

Rapperswiler Kanu-Duo ist an der WM auf B-Final aus



Interessante Herausforderung: Fabio Wyss und Christoph Nicolet vom KC Rapperswil-Jona haben sich für die WM hohe Ziele gesetzt.

Bild Katja Stuppia

Vom 18. bis 21. August finden im ungarischen Szeged die Weltmeisterschaften der Regatta-Kanuten statt. Der KC Rapperswil-Jona wird durch Christoph Nicolet und Fabio Wyss vertreten sein. Sie haben sich viel vorgenommen.

Kanu. – Die diesjährigen Weltmeisterschaften, welche für das Duo Fabio Wyss/Christoph Nicolet am Donnerstag im Kajak-Zweier der Männer über 1000 Meter beginnen wird, hat aus zwei Gründen grosse Bedeutung. Zum einen werden im Süden Ungarns die ersten Quotenplätze für die Olympischen Spiele vergeben, die in einem Jahr in London stattfinden werden. Zum andern hat der Regatta-Sport in Ungarn eine sehr grosse Bedeutung, und die WM in Szeged wird zu einem

riesigen Volksfest mit über 20 000 Zuschauern an der Strecke und einem entsprechend eindrücklichen Erlebnis für die über 1300 teilnehmenden Athleten aus 92 Ländern.

Auftritt vor stimmungsvoller Kulisse
Der WM-Austragungsort Szeged hat für die Kanuten eine ähnliche Bedeutung wie Wimbledon für die weltbesten Tennisprofis. Die 40 000 Eintrittskarten für die Finaltage am Samstag und Sonntag sind bereits ausverkauft, und für die Qualifikationstage vom Donnerstag und Freitag konnten immerhin auch über 30 000 Tickets abgesetzt werden. Unter den teilnehmenden Nationen befindet sich auch die Schweiz mit fünf Athleten am Start. Der Kajak-Zweier wird besetzt aus den momentan stärksten Schweizer Kanuten Fabio Wyss und Christophe Nicolet, die für den Kanu-Club

Rapperswil-Jona starten. Im vorolympischen Jahr dreht sich in dieser Sportart bereits alles um den Wettkampf mit den fünf Ringen – auch bei den beiden Profikanuten Wyss/Nicolet. Eine Qualifikation in diesem Jahr stellt für die beiden Aushängeschilder des KC Rapperswil-Jona allerdings ein sehr schwieriges Unterfangen dar. Über die 1000-m-Distanz wird für einen Quotenplatz an den Weltmeisterschaften ein Rang unter den ersten sechs verlangt.

Die Olympischen Spiele im Fokus
Wyss und Nicolet sehen ihre Chancen für eine Olympia-Qualifikation eher im nächsten Jahr, wenn die Kontinentalplätze vergeben werden. Trotzdem werden sie alles daran setzen, an den bevorstehenden Weltmeisterschaften der Elite in Ungarn ein Top-Ergebnis herauszufahren und sich für ihr klägliches Ausscheiden in den Halbfinals an den Titelkämpfen vom vergangenen Jahr zu revanchieren.

Zum Ziel haben sich die beiden eine Qualifikation für den B-Final, bei dem die Plätze von 10 bis 18 ausgefahren werden, gesetzt. Einem Schweizer Kajak-Zweier ist dies an einer Weltmeisterschaft zuletzt im Jahr 2002 gelungen. Mit Johannes Kunz und Lukas Tobler war damals ein Rapperswiler Boot dafür verantwortlich. Wenn das kein gutes Omen ist.

Für das Duo Wyss/Nicolet beginnen die Weltmeisterschaften in Ungarn am Donnerstag mit dem Halbfinal über 1000 Meter. Am Freitag stehen dann die Halbfinals über die kürzere 500-m-Distanz auf dem Programm. Ebenfalls am Donnerstag werden die Finals über 1000 Meter ausgetragen. Der Final über 500 Meter findet schliesslich am Samstag ab 15 Uhr statt. (so)

Zellweger verpasst den Sprung aufs Podest

Die Benkner Inlineskaterin Susanne Zellweger musste sich beim nationalen Kurzstreckenrennen in Niederbipp mit dem vierten Platz begnügen. Sie fand sich auf dem 1,1 Kilometer langen Rundkurs nicht wunschgemäss zurecht.

Inlineskating. – Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen gingen über 100 Skater in den verschiedenen Kategorien an den Start der Rollserie in Niederbipp. Bei der Elite der Männer dominierte wie erwartet das Swiss Skate Team (Severin Widmer, Nicolas Iten, Michi Achermann und Janick Schalch), welches nicht scheute, trotz der internationalen Erfolge in Niederbipp zu starten; sehr zur Freude der grossen und kleinen Fans.

Auf sich alleine gestellt

Bei der Elite der Frauen wurde die grosse Favoritin, Susanne Zellweger aus Benken, von Rina von Burg, De-

borah Keel und Melanie Röthlisberger auf den vierten Platz verwiesen. Dabei hatte Zellweger immer wieder versucht, das Tempo schnell zu machen. Doch die 37-Jährige war in Abwesenheit ihrer Teamkolleginnen auf sich alleine gestellt und stand bei ihren Ausreissversuchen auf der ungewohnt flachen Strecke auf verlorenem Posten. «Mich hat es genervt, dass man an einem Rennen so langsam fahren muss», übte die Benknerin nach dem Rennen Kritik an ihren Konkurrentinnen. «In jedem Grundlagentraining wird schneller gefahren, als an diesem Rennen.»

Zellweger musste sich damit abfinden und wurde im Sprint von drei ihrer Konkurrentinnen geschlagen. Sie beendete das Rennen in Niederbipp als Vierte, in einer Zeit von knapp 40 Minuten. In der offiziellen Rangliste wurde die Masters-Weltmeisterin schlechter klassiert, als sie es in Wirklichkeit war. «Mit meinem Chip hat etwas nicht funktioniert», erklärte Zellweger. Irgendwie passte dies zum verpatzten Wettkampf. (so)



Vergeblich bemüht: Die Tempoverschärfungen von Susanne Zellweger ziehen am nationalen Rennen in Niederbipp nicht den gewünschten Erfolg nach sich.

Spielmann erzielt das Punktemaximum

Am Uzner Buchwaldschiessen absolvierten 540 Teilnehmer den ersten Teil des Wettkampfs. Germain Spielmann vom MSV Ruffi-Maselstrangen traf mit 100 Punkten am besten.

Schiessen. – «Schüssiges» Wetter, eine ausgezeichnete Organisation und ein unfallfreier Verlauf: Die 540 Schützinnen und Schützen fanden an den beiden ersten der drei Tage vom Freitag nachmittag und Samstag beste Voraussetzungen am fünften Buchwaldschiessen des Schützenvereins Uz nach mit Präsident Marcel Müller vor. Entsprechend fielen auch die Resultate aus. Zwei Schuss Probe, sechs Einzel und vier Schuss Serie ist eines der meistgeschossensten Programme an solchen Schützenfesten. Zusätzlich stellt der «Fünflieberstich» für den besten Tiefschuss im Seriefener in Hunderterwertung gezeigt eine attraktive sportliche Herausforderung an die Teilnehmer.

Germain Spielmann vom MSV Ruffi-Maselstrangen erzielte in der Kategorie Sportwaffen mit 100 Punkten bisher als einziger das Maximum am Uzner Buchwaldschiessen. Mit der Ordonanzwaffe übernahm im Zwischenklassement Hugo Häberlin von den Stadtschützen Rapperswil mit 96 Punkten und einer Mouche im «Fünflieberstich» die Führung.

Am kommenden Samstag bietet sich allen Freunden des Schiesssports zwischen 8 und 12 sowie 13.30 und 17 Uhr eine weitere Gelegenheit, auf der Anlage im Buchwald ins Wettkampfgeschehen einzugreifen. (pd)

Uznach. Buchwaldschiessen.

Sportwaffen:

100 Punkte: Germain Spielmann, MSV Ruffi-Maselstrangen, 99 Punkte: Urs Odermatt, GS Schübelbach, 98 Punkte: Vinzenz Jud, MSV Ruffi-Maselstrangen, Hanspeter Schober, MSV Wilen b/Wollerau, Hans Wackerli, STS Niederurnen, Erich Mächler, FSG Altdorf, 96 Punkte: Willi Zimmermann, SV Schmerikon, Sabrina Steiner, SV Lachen, Hubert Raymann, SV Walde-St.Gallenkappel, Patrick Spagnuolo, SV Lachen, Stefan Jucker, SV Pfäffikon, Josef Lienert, MSV Wilen b/Wollerau, Renate Peters, FSG Altdorf, René Ramensperger, GS Schübelbach, Hansruedi Schlegel, Stadt Rapperswil, Katharina Schoch, GS Schübelbach.

Ordonanzwaffe:

96 Punkte: Hugo Häberlin, Stadt Rapperswil, Paul Kühne, SG Eschenbach-Neuhaus, Karl Zweifel, MSV Ruffi-Maselstrangen, Marcel Duft, MSV Ruffi-Maselstrangen, Werner Artho, SV Walde-St. Gallenkappel, Josef Thoma, MSS Amden, 95 Punkte: Salvatore Di Caudo-Lacher, STS Niederurnen, Kurt Willi Koch, SV Weesen, Martin Rüegg, SG Eschenbach-Neuhaus, Elmar Büsser, MSS Amden, 94 Punkte: Peter Bachmann, MSS Amden, Peter Artho, SG Eschenbach-Neuhaus, Gallus Thoma, MSS Amden, Sonja Gisler, GS Schübelbach, Josef Gisler, GS Schübelbach, Felix Landolt, MSV Wilen b/Wollerau.

FUSSBALL

Junioren A

Meisterklasse:

Appenzell – Rapperswil-Jona	1:3
Neckertal-Degersheim – Montlingen	5:2
Kreuzlingen – Rebstein	6:0
Team Appenzell – Chur 97	3:3
Uzwil – Widnau	6:0

1. Stärkeklasse, Gruppe 2:

Tobel-Affeltrangen – Uznach	5:1
Flawil – Henau	1:2
Aadorf – Gossau	2:1

Junioren B

Meisterklasse:

Rapperswil-Jona – Team St. Galler-Oberland	4:1
Brühl St. Gallen – Wittenbach	17:0
Frauenfeld – Chur 97	1:4

Promotion, Gruppe 2:

Uznach – Tobel-Affeltrangen	1:5
Team Appenzell – Ebnat-Kappel	4:2
Winkeln St. Gallen – Flawil	4:1

Junioren C

Meisterklasse:

Brühl St. Gallen – Gossau	0:3
Frauenfeld – Au-Berneck	0:0
Team St. Galler-Oberland – Wattwil Bunt	2:2

Promotion, Gruppe 2:

Rapperswil-Jona – Münsterlingen	11:0
Amriswil – Kirchberg	17:0
Weinfelden-Bürglen – Uznach	0:5
Flawil – Neukirch-Egnach	2:6
Romanshorn – Tägerwilen	3:5

1. Stärkeklasse, Gruppe 3:

Uznach – Frauenfeld	4:8
Bronschhofen – Ebnat-Kappel	1:4
Bütschwil – Eschenbach	2:0
Wängi – Pflyn	11:2